

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4421ND
Mundart:	Plattdeutsch
Schwank:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	10
Frauen:	5
Männer:	5
Rollensatz:	11 Hefte
Preis Rollensatz	152,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4421ND

# Amanda

Plattdeutscher Schwank in 3 Akten

von  
**Günther Müller****10 Rollen für 5 Frauen und 5 Männer**

1 Bühnenbild

**Zum Inhalt:**

In Schulzes Haus herrscht Tante Amanda wie ein Diktator. Ohne ihr Einverständnis läuft gar nichts. Überall hat sie ihre Hände im Spiel. Es kommt zu Streitereien und Spannungen. Die Geschichte beginnt mit einem Unfall in einer Eichenallee, die gefällt werden soll und erreicht ihren absoluten Höhepunkt, als der Gemeinderat beabsichtigt, auf dem Grundstück der Schulzes einen Supermarkt zu bauen. Eingebettet in die Handlung sind zwei Liebesromanzen

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bühnenbild:** Vor dem Haus der Schulzes, ein Gartentisch, eine Bank und 2 Stühle. Das Fenster im Haus müsste sich öffnen lassen. Links und rechts Auf-/Abgänge in die Natur.

- 1. Akt/ - 1. Szene -:

*(Alfred Schulze sitzt vorm Haus auf der Bank und liest Zeitung. Er schaut auf die Uhr und brummelt vor sich hin).*

**Alfred:** Dat is glieks nägen Uhr. Domoals, at ick noch Husmeister wör, har ick nu Frehstückspause. Dat is doch gediegen, dat miene Süster dat nich schafft, denn Kaffee pünktlich up denn Disch tau stellen. Üm viddel noa nägen is de Pause vörbi, denn will ick kienen Kaffee mehr.

**Amanda:** *(kommt schleppend, an den Füßen Pantoffeln):* Nu wes man nich so pingelig. Du bis kien Husmeister mehr. Siet wann hest du hier öwerhaupt wat tau seggen? De Kaffee kummt, wenn ick dat will. *(ruft energisch):* Monika!

**Monika:** *(hinter der Bühne):* Ja, Tante Amanda?

**Amanda:** Wo blifft de Kaffee?

**Monika:** Kummt sofort!

**Amanda:** Süst du! Bi mi pariert se alle.

**Alfred:** Du harst Utbilder bi de Bundeswehr wern schullt.

**Amanda:** Schnack du man! Up jeden Fall har ick de Kerle lang moakt, dat kannste mi glöwen. Kerls sind doch sowieso Weikeier, de hebbt kien Rückgroat.

**Alfred:** Wie mennst du dat denn?

**Amanda:** Och, bloß so.

**Alfred:** Bloß so? Dat will ick nu oaber weeten.

**Amanda:** Denk moal noa! Doamoals, at mien Heinz mi...

**Alfred:** Amanda, dat is doch all `ne Ewigkeit her.

**Amanda:** Oaber ick vertell dat doch so gerne. Und ick blief doarbi: Mannslüe hebbt kien Rückgroat.

**Alfred:** Och nee, bloß weil he di domoals utbüxt is?

**Amanda:** Genau. Tauerst verspreakt se di dat Blaue von Himmel, und wenn se di denn int Bedde kreagen hebbt, denn schmiet se di weg wie `ne heite Kartoffel.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Monika:** *(ist gekommen):* Oaber so sind se doch nich alle, Tante Amanda. *(stellt die Kanne und das Geschirr auf den Tisch).*

**Amanda:** Du kummst doar uk noch achter, schasst moal seihn. Teuf man af, wenn dien Bruno di dat erste Moal bedrügt.

**Monika:** Mien Bruno bedrügt mi nich, wi führt eine glückliche Beziehung.

**Amanda:** Und worüm hieroatet ji denn nich?

**Monika:** Mott man denn hieroaten, üm glücklich tau sien?

**Alfred:** Doar geaf ick Monika recht, man mott nich!

**Amanda:** Blödsinn! Sicher is sicher! *(reimt):* " Hett he erst denn Ring an Finger, kiekt se weg, de jungen Dinger!"

*(Monika hat inzwischen auch Brot und Aufschnitt geholt und beginnt zu frühstücken).*

**Alfred:** Segg moal, Monika, hett dien Bruno.. ...?

**Monika:** ...Grünbaum!

**Alfred:** Ja, hett dien Bruno mit sien Inspruch bi de Behörde eigentlich wat erreicht?

**Amanda:** *(kichert):* Grünbaum, hahaha! Wie kann man bloß so heiten? Oaber dat passt ganz gaut tau üm at Naturschützer.

**Monika:** Mennst du dat Afholzen von de Eikenböme von weagen de neien Siedlung? Also, doar giff dat noch `ne Ratssitzung, doar is noch nix entschieden.

**Alfred:** *(Das Handy klingelt).* Schulze! Wer? Och, Mark! Schön, dat du di moal meldest. Wat giff dat denn? Hümm, sicher kannst du koamen, ick frei mi. Bis ja schließlich mien einzige Enkel. Wie? Wat? Eine junge Freundin hest du uk? Kloar, bring se ruhig mit! Nee, dat moakt öwerhaupt kiene Umstände. Also denn bit noaher! *(beendet das Gespräch).*

**Monika:** Mark kummt? Fein! Wo wiet is he denn mit sien Studium?

**Alfred:** Weit ick nich, oaber he mösst eigentlich boll fahrig weasen.

**Amanda:** Kiek, noch nich fahrig und all `ne Freundin, typisch.

**Monika:** Dat is doch woll siene Soake, Tante Amanda.

**Amanda:** Du meine Güte, ick meen doch bloß...

**Alfred:** Ja, so fangt dat meistens an.

**Amanda:** Wat schall dat denn all wedder heiten?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Monika:** Alfred mennt, dat du di doar nich inmischen schullst. Dat is uk miene Meenung.

**Amanda:** De jungen Lüe hebbt doch kiene Oahnung vont Leaben. Ein gauer Roat hett noch nie nich schoadet, schließlich hebb ick eine gehörige Portion an Lebenserfahrung.

**Alfred:** Diene Lebenserfahrung wör oaber uk nich immer so positiv. Ein Sprichwort seggt: " Jeder ist seines Glückes Schmied."

**Monika:** Richtig, Alfred. Wi schriewt Tante Amanda ja uk nich vör, wie se sick gegenöwer de Mannslüe verhoalen schall.

**Amanda:** Dat wör ja uk noch schöner. Du willst mi dat Leaben erklörn und de Kerls? Ick will di moal wat seggen,

**Monika:** Dat gifft up de ganzen Welt kienen einzigen Kerl, de treu is. De Mannslüe sind alle potenzgesteuert. de hebbt dat nich in Kopp, nee, de hebbt dat inne Büxen, jawoll.

**Monika:** Quatsch! Doar hebb ick noch nix van markt. Bi mi hett noch kien Mannsbild siene TENZ stürt.

**Amanda:** Dat glöw ick di upt Wort. Du hest uk ja maläwe kienen Wert up dien Tüg leggt. Du mosst di son beaten sexi antrecken, änners bitt kien Kerl an. Frei di man, dat du dienen Bruno hest. Denn mosst du uk son beaten locken! Ick segg di, wenn du son beaten mit dienen Mors wackelst und üm dienen Bostkasten entgeagen streckst, denn kummt he ganz drocke up Hochtouren, he löppt im wahrsten Sinne des Wortes heit, dat kannste mi glöwen. De Kerls sind denn nich mehr tau hoalen, denn goagt nämlich de Hormone mit ehr dör, hebb ick alles sülwen erleaft. Und, wat ick noch seggen wull, de jungen Lüe, de schloapt nich tausooamen in ein Bedde, bi us nich! Wi sind schließlich ein anständiget Hus.

**Alfred:** Kann dat sien, dat du eifersüchtig bis, Amanda?

**Amanda:** Ick woahr bloß Sitte und Anstand.

**Monika:** Wi leaft oaber nich mehr int Mittelalter.

**Alfred:** Richtig. Wenn Mark siene Deern leif hett, denn kannste de beiden sowieso nich utenänner schloagen, dat wör all immer so.

**Amanda:** Dat wert wi ja seihn. Noch bin ick hier de Boss.

**Monika:** Wie heit denn de Deern?

**Alfred:** Ilona oder so ähnlich.

**Amanda:** Ilona, aha! Doar hebbt wi dat all. De kummt bestimmt ut Osteuropa.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Alfred:** Und wenn schon. Hest du doar uk wat dran uttausetten?

**Amanda:** De kann sicher kien Wort Dütsch.

**Monika:** *(jetzt wütend):* Na, und? Veellicht hett se uk Mundgeruch, oder einen Hinkefaut. Irgendwat schasst du woll an ehr finden. Oaber se will di ja nich hieroaten, Tante Amanda.

**Alfred:** *(lacht):* Dat wört noch, hahaha! Amanda freit eine Gleichgeschlechtliche! Und dat in ehr Öller, hahaha.

**Amanda:** *(jetzt auch wütend):* Nu reicht dat! Gleichgeschlechtlich, hah! Und mien Öller brukt ji mi uk nich immer vörhoaln. *(sie steht auf und geht hinaus):* Koamt ji erst moal in mien Öller!

**Monika:** Puh! Dat mit de Gleichgeschlechtlichkeit hett se doch woll deip droapen.

**Alfred:** Och wat! Se schall sick nich so anstellen.

**Monika:** Wat mennst du, of se tatsächlich woll lesbisch is?

**Alfred:** Interessiert mi nich! Und wenn schon..., is einzig und allein ehre Soake. *(nach einer Weile):* Nee, dat glöw ick nich. Se is bloß verbittert, weil ehr Heinz se domaols sitten loaten hett. Heinz wör doch ehre grote Liebe.

**Monika:** Oaber desweagen mott man doch änner Lüe ehr Glück gүнnen. Ick jedenfalls frei mi, wenn zwei Menschen mittenänner glücklich sind.

*(Man hört nun einen Pfiff).*

**Monika:** Dat is Bruno!

**Alfred:** Dübelschlag, wie du dat weißt. Mott ick uk moal bi Amanda probeiern. Pariern up Pfiff, dat wört noch, hahaha!

*(Das Fenster öffnet sich und Amanda ruft):* Ünnerstoah di! *(schließt das Fenster wieder).*

**Bruno:** *(tritt nun auf, nickt kurz grüßend und nimmt Monika in den Arm, küsst sie lange innig).*

**Alfred:** Donnerwetter, wat einmoal fleiten alles bewirken kann.

**Bruno:** *(löst sich von Monika):* Ja, so is dat, Alfred. Na, wie wör dat mit'n Buddel Beier? Ick hebb einen Mordsdöst.

**Monika:** Schall ick di nich erst moal einen Kaffee koaken?

**Bruno:** *(winkt ab):* Nee, bloß nich! Doar hebb ick bin Kreisamt all naug von hat.

**Monika:** Wat, üm düsse Tied all? Wann fangt de denn mit de Arbeit an?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bruno:** Dat hebb ick mi uk froagt. Noa `ne halwe Stunde harn de mi all drei Tassen Kaffee inschenkt. (*führt Monikas Hand zu seinem Herzen*): Hier, feuhl moal! Mien Hart schlögt rekordverdächtig.

**Alfred:** (*lächelt*): Dat kummt oaber nich von denn Kaffee.

**Monika:** (*führt nun Brunos Hand zu ihrem Herzen*): Bi mi is dat ganz genau so. Na, spürst du dat nich uk?

**Bruno:** (*zieht etwas verstört seine Hand zurück*): Ja, ja, schöön! O, du moakst mi rasend!

**Amanda:** (*ruft nun erneut aus dem Fenster*): Rasen, richtig! Use Roasen mott uk wedder meiht wern. Eins mott man di ja loaten, Monika, dien Bruno is ja `n feinen jungen Kerl, und wat he förn knackigen Mors hett! För di is he veel tau jung. (*schließt das Fenster*).

**Alfred:** Na, na, na, Amanda! (*lächelnd*): Hümm, gesund schinnt se noch tau sien.

**Bruno:** Amanda wett uk immer tüdeliger.

**Monika:** Doar mosst du di nix bi denken. Wi möt se so neahmen, wie se nu moal is. Oaber nu hoal ick di erst moal ein Beier. (- ab -).

**Alfred:** Nu sett di doch erst moal hen, Bruno.

(*Bruno setzt sich*).

**Alfred:** Wat giffet Neies?

**Bruno:** De erste Schlacht öwer den Fortbestand von de oalen Eikenböme hebb ick gewonnen. Du harst de Kommunalpolitiker moal seihn schullt, de harn Schum vörn Mund.

**Monika:** (*kommt mit dem Bier zurück*): Loat di`t schmecken.

**Bruno:** Danke. (*zu Alfred*): Und du? Wat is mit di? Is di noch woll tau freuh? Oder bis du ünner de Antialkoholiker goahn?

**Alfred:** (*listig*): Blödsinn! Monika hett ja bloß noch Ogen för di.

**Monika:** Also, dat is doch..., ick hoal di forts ein Beier, Bruderherz. (-ab -).

(*Das Fenster öffnet sich erneut und Amandas Stimme ertönt*).

**Amanda:** Möt ji all an freuhen Morgen supen? De Kerls sind uk nich mehr dat, wat se freuher moal wörn. Mien Heinz domaols. de drünk üm düsse Tied Melk.

**Bruno:** (*leise*): Puh! Amanda kann einen ja rasend moaken.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Amanda:** Rasen, ja! De mösst uk wedder meiht wern, hebb ick ja all seggt. Bruno, du hest ja Tied naug, doar kunnst du di woll üm kümmern.

**Monika:** *(kommt mit dem Bier zurück):* Prost Alfred! Bruno und Tied, hah! Du weißt ja goar nich, wat son Umweltdelegierter alles tau daun hett.

**Amanda:** Doch, dat weit ick. De möt demonstriern, immer bloß demonstriern geagen Gott und de Welt.

**Bruno:** Schön, wenn dat so einfach wör.

**Amanda:** Stimmt doch uk! De Kreihen, de hier alles vull schieteen daut, möt schützt wern. Of use Ünnerwäsche up de Lienen brune Plecken hebbt, is de Naturschützer doch egoal. De Jäger schullen se man alle afscheiten. Und wat de förn Krach maakt mit ehre Kreiherei!

**Bruno:** Du weißt doch genau, dat de Vögel ünner Naturschutz stoacht, de draf man nich einfach afscheiten, oaber immerhin wert se von us vergrämt.

**Amanda:** Hah! Doar lacht ja de Heuhner öwer. Vergrämt! Und? Noa twei Doage koamt se wedder und schiet us wedder uppen Kopp. Hör doch bloß up mit dienen Naturschutz! Du schullst man leiwer up de Reagenwürmer achten, oaber sowat seih de Naturschützer nich.

**Bruno:** Reagenwürmer? Wieso Reagenwürmer?

**Amanda:** Jawohl, Reagenwürmer! De möt nämlich inne Erde blieden.

**Bruno:** Dat verstoah ick nich.

**Amanda:** Nich? Is doch ganz einfach. Wenn de nämlich ute Erde koamt, werd se von de Kreihen upfreeten und use Roasen hett grote Löcker von de Pickerei, ja, und denn schiet se us noaher uk wedder uppen Kopp.

**Monika:** Oaber dat is doch de natürliche Kreislauf.

**Amanda:** Natürliche Kreislauf, hah! De Naturschützer sind ja so schlau, oaber dat mit de Borkenkäfer, dat kriegst se uk nich in denn Griff.

**Bruno:** Borkenkäfer?

**Amanda:** Ja, de de Blöer von de Böme freet. Oaber de stoacht sicher uk ünner Naturschutz.

**Bruno:** Wi könt us doch nich üm alles kümmern, dat is de Soake von de Förster. Use Upgaben sind so vielfältig, doar kann sick ein normaler Mensch überhaupt kien Bild von moaken.

**Monika:** Ja, so is dat, Tante Amanda. Bruno hett so veel tau daun, ick seih üm boll

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

öwerhaupt nich mehr.

**Amanda:** Düsse Utredden koamt mi bekannt vör. So fangt dat immer an, bit he denn öwerhaupt nich mehr kummt. Pass man up, dat he di nich mit`n Kuckucksei hangen lett, oaber diene biologische Uhr is sicher all afloapen.

**Monika:** *(aufgebracht)*: Also, dat is doch..., dat is doch..., dat wött Bruno nie nich daun. Tante Amanda, du bis ja so gemein. *(schluchzt)*.

**Alfred:** Ich wüsst ja goar nich, dat du...

**Amanda:** Du weißt öwerhaupt nix. Oaber loat wi dat leiwer.

**Bruno:** *(nimmt Monika in den Arm)*: Genau! Jeder kümmert sick üm sienen eigenen Schiet, doarmit hett jeder naug tau daun.

**Amanda:** Nix doar! Wat hier int Huse passiert, bestimme einzig und allein ick, und alles danzt noa miene Fleitpiepen! Ordnung mott sien! *(schließt das Fenster)*.

**Bruno:** Seggt moal, loat ji jau dat alles so gefallen?

**Monika:** Wat schöt wi denn moaken? Tante Amanda hett immer Recht und lett nix Änners gelten.

**Bruno:** *(zu Alfred)*: Oaber du bis doch hier Herr int Huse, Alfred.

**Amanda:** *(öffnet wieder das Fenster)*: Dat wör ja ganz wat Neies! De Chef int Huse bin immer noch ick, und dat blifft uk so, basta! Einer mott ja schließlich för Ordnung sorgen. Alfred is doch ein Weichei. *(schließt das Fenster)*.

**Alfred:** *(zuckt mit den Schultern)*: Doar hörst du dat. Dat hett kienen Zweck, sick mit Amanda antaulegen.

- 2. Szene/ -:

*(Man hört nun einen Wagen kommen und das Klappern der Autotüren. Kurz darauf treten Mark und Ilona auf).*

**Mark:** Hallo! Doar sind wi! *(gibt Alfred und Bruno die Hand und nimmt dann Monika in den Arm)*.

**Alfred und Monika:** Dag, Mark!

**Mark:** *(zeigt auf Ilona)*: Dat is Ilona!

**Ilona:** Hallo!

**Alfred:** *(zu Mark)*: Dat is also diene neie Flamme, hümm, nich schlecht, Herr Specht.

**Mark:** Opa moakt immer sücke Sprüche, mosst di nix bi denken, Ilona.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Alfred:** Opa seggt immer de Woahrheit.

**Ilona:** Neie Flamme? (zu Mark): Segg moal, bis du so ein Casanova?

**Mark:** Blödsinn! Opa mennt dat nich so.

**Alfred:** Doch, Opa mennt dat so. Oaber de Deern is de netteste und hübscheste von alle Wichter, de du hier anschlaept hest, ganz ehrlich.

**Mark:** Du schnackst ja, at wenn ick al `nen ganzen Harem noa Huse bröcht hebb.

**Amanda:** (kommt und schaut sich ungeniert und aufdringlich Ilona von allen Seiten an: Kiek, dat is se also, de usen Mark denn Koppp verdreihet hett. Na ja, Geschmack hest du, Mark, dat kann man nich änners seggen. De Lüttkeste is se uk nich, de Beine sind in Ordnung und de Busen uk, passt alles gaut tausamen, bloß de Hoarschnitt gefallt mi nich.

**Mark:** Di mott he uk nich gefallen, Tante Amanda! Mi gefallt he jedenfalls ausgezeichnet.

**Amanda:** Weil du verblendet bis.

**Ilona:** (leise zu Mark): Ick koam mi vör, wie bi sone Versteigerung uppen Veihmarkt.

**Mark:** (laut): Dat is Tante Amanda! (leise): Ick hebb di warnt.

**Ilona:** (gibt ihr die Hand): Ick bin...

**Amanda:** Ja, ja, ick weit ja nun. (riecht an ihr herum): Hümm, Kölnisch Woater, nich schlecht.

**Ilona:** (witzig charmant): Na, bin ick bi de Begutachtung nu dörfallen?

**Amanda:** Man nich so vörlut! (dann aber lächelnd): Du gefallst mi, und Dütsch schnackst du uk.

**Ilona:** Wieso? Dat is schließlich miene Maudersproake. Wenn se oaber wünscht, dat ick englisch oder spanisch schnacken schall, dat beherrsche ick uk, und denn noch son beaten latien.

**Mark:** (lacht): Tante Amanda, moak denn Mund tau!

**Amanda:** Donnerwetter, dat haut mi glatt üm. Dat Wicht is richtig! (dann ernst): Ilona, ich draf doch Ilona seggen, oder?

**Ilona:** Kloar, so heit ick ja.

**Amanda:** Ick wull seggen, äh.., ick mag di lien! Oaber dat bedütt nich, dat ji beiden van Noamt in ein Bedde krupt. Hebbt ji mi verstoahn?

**Mark:** Tante Amanda, wi leaft doch nich mehr in...

**Amanda:** ...Mittelalter, ick weit. Oaber bi us herrscht noch Sitte und Anstand. Bi us

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

int Huse dulde ick kiene Sexspiele.

**Bruno:** *(lacht)*: Hahaha, Sexspiele...

**Amanda:** West du bloß ruhig und kümmer di man üm diene Reagenwürmer oder das Liebesleben der Maikäfer.

**Alfred:** *(versucht, ernst zu bleiben, platzt dann aber doch laut lachend heraus)*: De Drachen fleigt van Doage oaber wedder deip, hahaha.

**Monika:** Ja, willt ji denn nich erst moal de Kuffers hoalen? Ick koak jau dann uk einen feinen Kaffee.

**Mark:** Dat is nett von di, oaber wi hebbt ünnerweags all Kaffee drunken. *(zu Ilona)*: Kumm, wi hoalt de Kuffer. *(sie gehen von der Bühne, um kurz darauf mit den Koffern zurückzukommen)*.

**Alfred:** Segg moal, Mark, wie wiet bis du eigentlich mit dien Studium?

**Mark:** Opa, du schnackst mit Dr. Schulze.

**Alfred:** Wat? Du bis nu ein richtiger Doktor? *(Mark nickt)*.

**Ilona:** Mark hett sien Examen und sienen Doktor mit Auszeichnung bestoahn.

**Amanda:** Mensch, Junge! Dat is ja prima. Denn kannst du ja forts noa miene Härmorhiden kieken.

**Alfred:** Und noa miene Leabern. Ick hebb nämlich immer so veel Döst.

**Ilona:** So ein Doktor is Mark nich.

**Amanda und Alfred:** Nich?

**Mark:** Nein. Ick bin Doktor der Philosophie.

**Amanda:** Fantasie? Dat har ick mi ja uk denken kunn. Fantasieren kunnst du at lüttke Junge immer all ganz gaut. Dat hest du von dienen Vadder. De kunn uk spinnen, dat sick de Balken bögen.

**Bruno:** Ick mott nu leider noan Roathus inne Sitzung. Dat geht üm wichtige Details in de Natur.

**Alfred:** *(steht auf)*: Dat stimmt. De natürlichen Details meldet sick all, dat wett höchste Tied. *(hält die Hände vor seinen Hosenschlitz und geht eilig von der Bühne)*. Monika, de Kaffee wör veel tau stark. *(-ab-)*.

**Bruno:** *(gibt Monika einen Kuss)*: Bit noaher, Schatz! De teuft sicher all up mi. *(- ab -)*.

**Monika:** Tschüss Bruno! Ick drück di de Dumen. *(zu Mark und Ilona)*: Koamt man mit,

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

ick wies jau dat Zimmer.

**Amanda:** (*stellt sich in den Weg*): Halt! Nur öwer miene Leiche!

**Monika:** Wat schall dat, Tante Amanda?

**Mark:** (*ganz lieb*): Oaber Tante Amanda, ick bin doch nu ein Doktor.

**Amanda:** Ja, der Fantasie! Noaher geht de Fantasie mit di dör.

**Mark:** Wat schnackst du denn doar? Wieso schull de Fantasie mit mi dörgeahn? Wie mennst du dat?

**Amanda:** Bi jau Sexspiele van Noamt.

**Mark:** Also, Tante Amanda, nu geht de Fantasie oaber mit di dör. Wie kummst du doarup?

**Amanda:** (*stottert ein wenig*): Ick..., ick hebb lessden ut Verseihn, wirklich ganz ut Verseihn, dat Fernsehprogramm von Beate Uhse anstellt und...

(*Mark und Ilona lachen*).

**Mark:** Und?

**Ilona:** Wört schön?

**Amanda:** Ja, ääh..nee! Igittigitt, wat de alles so wiest!

**Mark:** Du hest denn Sender sicher forts wedder utstellt, nich?

**Ilona:** Wat wör denn so igittigitt?

**Amanda:** De hebt doar bloß noakte Fraunslüe wiest, oaber nich einen einzigen noakten Kerl. De harn alle so `ne Oart von Schlips an, oder wie dat heit. Und dat wör doch gemein, nich woahr?

**Ilona:** (*lächelt*): Ja, dat kann ick verstoahn. Wi Fraunslüe koamt doar leider nich up use Kosten, oaber dat bringt use Fantasie erst so recht in Wallung.

**Amanda:** Genau. Und desweagen kunn ick de ganze Nacht nich schloapen. Ick wör schweihnatt. Miene Fantasie güng mit mi dör.

**Mark:** Und desweagen glöwst du...

**Amanda:** (*nickt*): Ja, weil du ein Doktor der Fantasie bis.

**Mark:** (*lächelt*): Philosophie, Tante Amanda, Philosophie!

**Amanda:** Ja, wenn dat so is...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Ilona:** So is dat, Tante Amanda! Int Philosophieren is Mark einsame Spitze.

**Amanda:** *(zu Monika):* Monika, wies de beiden ehr Zimmer. Oaber wert van Noamt nich tau lut, ick schloap nämlich neabenan und de Wände sind man recht dünn.

**Ilona:** *(lächelt):* Wi werd us doar noa richten.

**Mark:** Tante Amanda, du hest doch sicher Watte int Huse, nich?

**Amanda:** Nee, miene fruchtboaren Doage sind allange vörbi.

**Monika:** Tante Amanda, Mark mennt Watte för de Ohren, weil du immer so lut schnarchst.

**Ilona:** Kiene Bange, ick hebb Ohrstöpsel in mienen Kuffer. In use WG schnarcht de uk immer so lut, dat kenn ick.

**Amanda:** *(beleidigt):* Ick hebb in mien ganzet Leaben noch nich schnarcht.

**Monika:** *(lächelt):* Nee, du nich, du doch nich! Na, denn koamt man mit!

*(Mark und Ilona gehen mit dem Gepäck ins Haus).*

**Amanda:** Ein nettes Poar! Endlich moal Afwesselung int Huse. *(reibt sich die Hände):* Und dat noch mit`n Doktor der Fantasie.

- 3. Szene/ - :

**Bruno:** *( kommt zurück. Er sieht sehr ramponiert aus und ruft):* Monika!

**Monika:** *( kommt):* Hallo! Wie süsst du denn ut?

**Bruno:** Doar hett mi son dörknallte Autofoahrer doch glatt de Vörfahrt noahmen. Ick bin öwert Lenkrad stürzt. Mien neiet Elektrofoahrrad is uk hen.

**Monika:** Du bis ja vuller Blaut.

**Bruno:** Dat is bloß äußerlich.

**Monika:** Diene Büxen is uk kaputt.

**Bruno:** Dat is nich so wichtig, oaber an de Sitzung kann ick nu woll nich mehr teilnehmen, und de hebb ick doch infordert. Dat is eine Katastrophe. Und nu roate moal, wo de Unfall passiert is.

**Monika:** Segg nich bi de Eikenallee!

**Bruno:** Doch, genau doar! Und dat is Woater up de Möhlen von de Befürwörter von de Fällaktion. Son Schiet oaber uk.

**Monika:** Hett de Autofoahrer denn nich anhoalen?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bruno:** Nee, hett he nich. Ick kunn nich moal mehr dat Nummernschild erkennen, dat güng alles so drocke. Oaber, wenn dat ein Einheimischer wör, denn mott he mit sienen Opel ja in de Warkstä. De hett bi denn Unfall mit Sicherheit uk wat afkragen.

**Monika:** Und denn kummt he dran weagen Foahrerflucht.

**Bruno:** Dat will ick doch goar nich, oaber dat wör schön, wenn he sick bi mi öwer mienen Gesundheitstaustand erkundigen dö.

**Monika:** (*schüttelt den Kopf*): Du bis einfach tau gaut för düsse Welt, Bruno. Na, nu kumm man mit int Boadezimmer, dat veele Blaut afputzen, dat du wedder wie`n Mensch utsüsst.

**Amanda:** (*aus dem Fenster*): Nix doar! Dat wett ja immer noch schöner! Dat veele Blaut afputzen, hah! Wohlmöglich mosst du um noch inseipen, wat? So wiet kummt dat noch, an hellichten Dag tausooamen int Boadezimmer.

**Monika:** Ick mott mi doch um um kümmern. (*-Beide ab. Es muss schnell gehen, evtl. nur Hosenwechsel -*).

**Amanda:** (*ironisch*): Kümmern, so, so. So heit dat hüte.

**Alfred:** (*ist zurückgekommen*): Immer hest du wat tau meckern. Nu loat de beiden doch

**Amanda:** ...int Boadezimmer? Freuher geaf dat uk kien Boadezimmer.

**Alfred:** (*lacht*): Und dat bedurst du woll, wat? Wie ick di kenne, harst du mit dienen Heinz kiene gemeinsame Dusche utloaten.

**Amanda:** Gemeinsame Dusche, hah! Wi mössten us noch ünner de Pumpen waschen und wi sind uk sauber worn.

**Alfred:** Ja, so hebbt sick de Tieten ännert, und dat is uk gaut so.

**Amanda:** Ick hebb mienen Heinz doarbi immer denn Kopp waschket.

**Alfred:** Dat kunnst du uk am besten. In Kopp waschen wörs du immer all ganz grot, doar bruktest du kien Boadezimmer bi.

**Amanda:** Du brukst dat goar nich so tau betonen. Segg moal, wullt du hier miene Autorität ünnergroaben?

**Alfred:** Gott bewahre! Pfleg du man wieter dien Unwesen!

**Amanda:** Unwesen? Öwerlegg, wat du seggst!

**Alfred:** Ja, denk doch moal noa! Wenn du nich hier int Huse wörs, denn wör hier doch nix los, denn feahldo doch wat. Du sorgst noch för Stimmung.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Amanda:** Dat hest du aober fein seggt, Alfred. Doarför krist du uk einen Seuten.  
(*küsst ihn, als Monika und Bruno zurückkommen*). Bruno trägt nun neue Kleidung).

**Monika:** (*mit offenem Mund*): Wat is denn mit jau los?

**Alfred:** Dat seht ji doch. Amanda is jüst in`n dritten Frühling.

**Bruno:** Ja, nu wo alles bleiht buten, explodiert uk de Hormone. Dat is ganz natürlich.

**Amanda:** Sett du man diene Harmonikas...

**Monika:** HORMONE !

**Amanda:** (*macht eine abfällige Handbewegung*): ...egoal, bi de Maikäfers in, denn hest du naug tau daun. Und denk an de Eikenallee mit de Borkenkäfers! Oaber de hett ja woll de längste Tied stoahn.

**Bruno:** Doar is noch nix entschieden.

**Alfred:** Dien Unfall speelt di oaber nich jüst in de Koarten. De Mehrheit in`n Roat wett nu noch dringender doarup drängen, de Eiken tau fällen.

**Bruno:** (*nimmt sein Handy, zu Monika*): Mosst entschuldigen, ick mott dringend denn Bürgermeister anropen. (*ins Handy*): Herr Bürgermeister?, Ja, hier Bruno Grünbaum. Ja, ick möchte mi woll entschuldigen, ick kunn leider nich an de Sitzung teilnehmen, ick har einen Unfall. So? Die Sitzung is utfallen? Worüm denn? Ach, de Ministerin har einen Unfall? Wat, de uk? Bi de Eikenallee? Ach du meine Güte! So, de Sitzung wett morgen wedderhoalt. Ja, besten Dank uk, Herr Bürgermeister. (*beendet das Gespräch*).

**Monika:** Segg bloß, de Unfallverursacher wör düsse...

**Bruno:** ...Ministerin ut .....(*Name Landeshauptstadt*). Ick bin erledigt.

**Alfred:** Nu man nich forts denn Kopp in`n Sand steaken, Bruno. Du hest doch düsse Ministerin inne Hand.

**Bruno:** Wieso?

**Amanda:** Streng dien greunet Gehirn doch moal an. Wer hett denn Foahrerflucht begoahn, häh?

**Bruno:** (*atmet durch*): Doar hebb ick noch goar nich an dacht. Denn sind miene Erfolgsaussichten ja doch nich so schlecht.

**Alfred:** Segg ick doch!

**Monika:** (*umarmt Bruno*): Süsst du, Bruno, dat wett alles noch gaut.

**Alfred:** Eine dütsche Eike soagt man nich so einfach af, geschweige denn forts 25.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Amanda:** Du mosst bloß noch de Borkenkäfer vernichten.

**Bruno:** Woher weißt du dat von de Borkenkäfer?

**Amanda:** Dat köm dort Fernsehen: "Borkenkäfer bedrohen unsere Wälder!"

**Bruno:** *(atmet tief durch)*: Ochsooo! Und ick dachte all...

**Alfred:** Dat wör ein Allgemeinthema öwer denn europäischen Bombestand, dat hett nix mit use Eikenallee tau daun.

**Monika:** Bruno, du drafst nu nich upgeben. Diene Aktien för de Natur stoahst goar nich so schlecht.

**Bruno:** *(sinniert vor sich hin)*.

**Monika:** Wo denkst du denn nu noch öwer noa?

**Bruno:** Dat kann ick di woll seggen, weil de Unfallverursacher eine Frau is, und sogar noch eine Ministerin.

**Monika:** Ja, und? Unfall is Unfall!

**Bruno:** Wenn se oaber nu denn Unfall ganz änners schildert...?

**Alfred:** Denn steiht Aussage geagen Aussage. Oder gifft dat veellicht doch noch Tügen?

**Bruno:** *(verneint)*: Ick glöw nich.

**Monika:** Na also. Kopp hoch, schall sick woll alles inrenken.

**Bruno:** Wenn du mennst. *(steht auf)*: So, ick mott nu los.

**Amanda:** Die Elektrorad lässt du hier stoahn. Wer weit, of de Polizei dat noch begutachten will.

**Bruno:** Ick will oaber kiene Anzeige upgeben.

**Monika:** Wieso mosst du denn up einmoal weg? De Sitzung is doch erst morgen?

**Amanda:** *(zu Monika)*: Kannst du di dat nich denken? Bruno söcht de Borkenkäfer. Na, is dat nich so?

**Bruno:** *(nickt)*: Ick will mi vergewissern und afsichern.

**Monika:** Teuf, ick koam mit.

*(-Beide ab-)*.

**Amanda:** *(ruft hinterher)*: Häh, und wecke drögt dat Geschirr af?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Alfred:** Immer de, de froagt. Och ja, use Geschirrspüler is ja kaputt.

- 4. Szene -:

*(Mark und Ilona kommen).*

**Ilona:** Dat moak ick.

**Mark:** Ick help di. *(-beide wieder ab-).*

**Amanda:** Dat gefällt mi. De beiden sind in Ordnung. De ersett us glatt `ne Speulmaschine.

**Alfred:** Dat kann ick mi denken. Du hest wedder zwei Lüe mehr, de du herümkommandiern kannst.

**Amanda:** Hoal du man schön dienen Rand. Du kunnst mi uk mehr tau Hand goahn.

**Alfred:** Ick bin Rentner und bruk Schonung.

**Amanda:** Püh! Du und Schonung! Du hest di at Husmeister all naug schont.

**Alfred:** Ick mott doch denn Stoaat einen rüstigen Rentner erhoaln. So, nu goah ick ein beaten an de frische Luft.

**Amanda:** Üm düsse Tied? Dat moakst du doch sonst nicht. Wo wullt du denn hen?

**Alfred:** Borkenkäfer seuken. *(-geht kurz ins Haus, um danach mit einem Gewehr zurück zu kommen).*

**Amanda:** Wat wullt du denn mit dat verustete Gewehr?

**Alfred:** *(lacht):* Borkenkäfer scheiten. *( - ab -).*

**Amanda:** *(schüttelt den Kopf und ruft hinterher):* Loat di nich erwischen! *(zum Publikum):* Nu dreiht he komplett dör. Borkenkäfer scheiten, hah!

*(Es fällt ein Schuss und ein Schrei folgt: Dübelschlag! Amanda erschrickt).*

**Amanda:** Mein Gott! He hett sick doch woll nix andoan? *(sie will von der Bühne rennen, als Alfred ihr entgegen kommt und mit ihr zusammenstößt).*

**Amanda:** Aua! Wat wör dat, Alfred?

**Alfred:** Ein Schuss!

**Amanda:** Dat hebb ick hört. Wer hett denn hier in Goarn schoaten?

**Alfred:** Ick.

**Amanda:** Du? Du moakst Witze. Und wieso bis du so witt int Gesicht?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Alfred:** Mi is einer afgoahn.

**Amanda:** (*sieht nun seine blutende Hand*): Du blöttst ja.

**Alfred:** Ja, dat is meist de Fall, wenn man anschoaten wett.

**Amanda:** Wie kunn dat denn passiern?

**Alfred:** Ick har dat Gewehr nich sichert und wüsst nich, dat doar noch eine Patrone in wör.

(*In der Zwischenzeit sind auch Mark und Ilona gekommen*).

**Mark:** (*aufgeregt*): Opa, wat is passiert?

**Ilona:** De Hand is vuller Blaut. Wo find ick hier Verbandstüg?

**Amanda:** Int Boadezimmer, rechts neaben denn Speegel.

**Ilona:** Gaut. (-ab-).

**Alfred:** Nu moakt doch weagen denn lüttken Streifschuss nich son Upstand.

**Mark:** Doar schasst du woll mit int Krankenhaus möten, Opa.

**Alfred:** Blödsinn! Dat is doch bloß son Kratzer.

**Mark:** Und de Kugel? Wo is de?

**Alfred:** De steakt in usen Kessbernombom.

**Amanda:** (*lacht jetzt*): Hahaha, dien Opa hett `ne neie Masche erfunden. He will nämlich kiene Kessbern mehr plücken, nee, he schütt se nu einzeln af.

**Mark:** Opa, hest du öwerhaupt einen Waffenschien?

**Amanda:** (*winkt ab*): Denn brukt he nich. Dat Gewehr stammt uten 2. Weltkrieg, dat schall domoals ein verwundeter Soldoat bi us uppen Böden liggen loaten hebben. Ick wunner mi, dat dat öwerhaupt noch funktioniert.

**Alfred:** Doaröwer hebb ick mi uk wunnert.

**Ilona:** (*kommt mit dem Verbandszeug und verarztet Alfred*).

**Mark:** (*anerkennend*): Alle Achtung, wie du dat maokst.

**Ilona:** Wi hebbt jüst lessde Weaken in de Uni einen Erste-Hilfe-Kurs mitmoakt. So, fört erste reicht dat, oaber noan Krankenhaus schullst du trotzdem feuern, allein all von weagen de Blautvergiftung.

**Amanda:** Opas Blaut is von denn veelen Alkohol sowieso allange vergiftet. De hett

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

mehr Alkohol at Blaut in siene Oadern.

**Mark:** Ick will doch moal seihn, of ick de Kugel finde. (- ab -).

**Alfred:** (*wankt nun doch ein wenig und lässt sich auf einen Stuhl fallen*): Mi wett schlecht. (*verdreht die Augen. Hinter der Bühne ruft Mark*).

**Mark:** Opa, dat wör ein Volltreffer, ein Wurm, zwei Borkenkäfer und eine Kessbern!

**Amanda:** Alfred, du Mörder!

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Amanda" von Günther Müller*

---

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.  
[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de)-- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)